



LANDKREIS
ERDING

PROTOKOLL

öffentlich

Büro des Landrats
BL

Alois-Schieß-Platz 2
85435 Erding

Ansprechpartner/in:
Angelika Wackler

Zi.Nr.: 209

Tel. 08122/58-1144
Fax 08122/58-1109
angelika.wackler@lra-
ed.de

Erding, 27.12.2017
Az.:
2014-2020/StruVU/018

18. Sitzung vom Ausschuss für Struktur, Verkehr und Umwelt am 13.11.2017

Anwesend und stimmberechtigt sind die Kreisräte:

Bauernfeind, Petra

Forster, Rainer

Geiger, Florian

Gruber, Michael

Hofstetter, Franz Josef

Kirmair, Ludwig

Lanzinger, Rupert

Oberhofer, Michael

Vertretung für Heinz Grundner

Peis, Johann

Schmidt, Horst

Schreiner, Hans

Schwimmer, Jakob

sowie als Vorsitzender:

Bayerstorfer, Martin Landrat

von der Verwaltung:

Fiebrandt-Kirmeyer, Claudia

Pressesprecherin

Fuchs-Weber, Karin

Büro Landrat

Helfer, Helmut

Kreisfinanzen

Huber, Matthias

Mittermüller, Ludwig

Nettinger, Bernadette

Wackler, Angelika

Widl, Daniela

Liegenschaften, TOP 1

Kreisentwicklung, TOP 2-3

Kreisfinanzen

Protokoll

Kreisentwicklung, TOP 2-3



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Ferner nimmt teil:

Herr Dr. Braun, Staatliches Bauamt Freising

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 14:05 Uhr. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht geladen wurde und Beschlussfähigkeit besteht. Ergänzungs- oder Änderungswünsche werden nicht vorgetragen. Somit gilt folgende

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil:

1. Baumaßnahmen an Kreisstraßen 2018
Vorlage: 2017/2299
2. Ausbau der elektronischen Fahrkartenvertriebswege; (eticketing Roadmap);
Bereitstellung der Finanzmittel
Vorlage: 2017/2276
3. Schülerbeförderung Finsing - Kostenübernahme
Vorlage: 2017/2309
4. Haushaltsberatung 2018
Bereiche Regionalmanagement, Verkehr (Kreisstraßen), ÖPNV, Wirtschaftsförderung, Landschaftspflege und Entsorgungswirtschaft (Abfallbeseitigung)
Vorlage: 2017/2300
5. Bekanntgaben und Anfragen
 - 5.1. Aktion Kühlschranksaustausch - Ältester Kühlschrank im Landkreis gesucht
 - 5.2. Besichtigung der Deponien Unterriesbach und Isen

1. Baumaßnahmen an Kreisstraßen 2018 Vorlage: 2017/2299



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Dr. Braun vom Staatlichen Bauamt Freising (SBA) sowie von der Verwaltung Herrn Huber, Fachbereichsleiter Liegenschaftsmanagement. Er bittet Herrn Dr. Braun die Straßenbaumaßnahmen zu erläutern.

Herr Dr. Braun erklärt, dass die Ergebnisse der Zustandserfassung und -bewertung (ZEB) erstmals in die Maßnahmenplanung mit einbezogen wurde. Anhand einer Präsentation (*siehe Anlage*) erläutert er das ZEB-Verfahren und die dafür genutzten Spezialfahrzeuge. Er fügt hinzu, dass diese Daten nun auch als Diskussionsgrundlage für alle zukünftigen Straßenbaumaßnahmen genutzt werden.

Im Anschluss berichtet er über die im Vorlagebericht vorgeschlagenen Straßenbaumaßnahmen.

Kreisrat Schmidt hinterfragt die im Haushaltsordner, im Vorlagebericht und der beigefügten Aufstellung aufgeführten Daten. Er merkt an, dass die gerade genannten Zahlen/Menge der Maßnahmen nicht mit dem Haushaltsbericht übereinstimmen.

Herr Helfer antwortet, dass die Haushaltsunterlagen früher fertiggestellt wurden und dort zwei Maßnahmen aufgeführt wurden. Nachdem alle aktuellen Daten/Informationen vorlagen, habe man diese aktualisiert. Die dem Vorlagebericht beigefügt Aufstellung sei aktuell.

Herr Huber fügt hinzu, dass in der älteren Version der Geh- und Radweg (G+R) Grucking mit 620.000 € aufgeführt wurde, da zu diesem Zeitpunkt die aktuellen Daten vom SBA noch nicht vorlagen. In der neuen, für diese Sitzung aktualisierten Version, mit 720.000 €. Die Steigerung resultiere daraus, dass entgegen der älteren Version, man vorschlage die Strecke von Grucking nach Unterstrogn mit aufzunehmen, was letztendlich eine Verdoppelung der Strecke bedeute.

Kreisrat Peis stellt die Frage, ob der Deckenbau/Radweg in Zusammenhang zur ED 99 stehe und später womöglich wieder „beschädigt“ werden muss.

Der Vorsitzende möchte noch erweiternd hinzufügen, dass er den Bereich Grucking-Unterstrogn nicht als so kritisch ansehe und er auch keine „erkennbaren“ Risse feststellen konnte. Er fragt, ob dieser Bereich wirklich komplett erneuert werden müsste, vor allem wenn man für die Finanzierung auch noch Haushaltsreste benötige

Herr Dr. Braun antwortet, dass laut ZEB dieser Bereich mit der Farbe Grün, also schlechter Zustand, gekennzeichnet wurde. Die Farbe Rot bedeute einen noch schlechteren Zustand. Er merkt an, dass diese Farbgebung leider etwas unlogisch sei, jedoch nicht von ihm festgelegt wurde.

Er berichtet weiter, dass die ED 99 die ED 20 an einem Kreisverkehr als Knotenpunkt kreuze. Damit müsse man laut Plan ca. 150/160 Meter neu bauen, bei einer Gesamtfläche von ca. 1,6 km. Er erklärt, dass das SBA



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

bei seinen Überlegungen noch folgende Punkte mit einbezogen habe, dass man immer noch nicht genau sagen könnte, bis wann die ED 99 gebaut werde und man die Strecke bis dahin immer wieder flicken müsste.

Herr Dr. Braun erklärt noch, dass das Problem besonders die feinen Risse seien, die man oft nicht gleich sehen könnte. Durch diese dringe das Wasser in die tieferen Schichten ein, gefriere und platze wieder auf. Aus diesem Grunde erhalte die Beseitigung von feinen Rissen eine hohe Priorität. Er fügt hinzu, dass es sich anbiete, diesen Abschnitt an den nördlichen anzuhängen und gleich mitzumachen.

Kreisrat Oberhofer verweist auf eine im Jahr 2020 aufgeführte Maßnahme G+R ED 12. Er fragt, ob man diese nicht auch gleich mit der Maßnahme Kreisstraße koppeln könnte und sollte.

Herr Dr. Braun erläutert diese beiden Maßnahmen kurz und antwortet, dass eine Kombination dieser Maßnahmen nicht so einfach wäre, da eine Arbeitsgemeinschaft, ein ÖPP Modell, involviert sei. Mit Blick auf dieses komplexe Gefüge, der Kosten und den Ablauf, sei es aus Sicht des SBA einfacher diese Maßnahme 2020 umzusetzen.

Herr Dr. Braun fügt hinzu, dass die Maßnahmenreihenfolge aufgrund der Ergebnisse der ZEB aktualisiert wurde. Die in der Aufstellung *Straßenbaumaßnahmen Haushalt 2018* rot gekennzeichneten Maßnahmen habe man aufgrund dieser Neubewertung mit aufgenommen.

Der Vorsitzende merkt an, dass die Vorschläge von Seiten des staatlichen Bauamtes auch bedeuten, dass die mit den Gemeinden abgestimmten Maßnahmen für die jeweiligen Planungen, zwei Jahre nach hinten rutschen würden. Alleine für das nächste Jahr wäre man, wenn alle Maßnahmen kommen würden, bei 8,76 Mio. €. Dazu kämen noch die drei neu genannten Maßnahmen dazu. Er erinnert daran, dass man bisher im Jahr ca. 2 Mio. € umgesetzt habe und eine Umsetzung von 10 oder 11 Mio. unrealistisch wäre.

Herr Dr. Braun antwortet, dass dies, mit Einschränkungen, korrekt sei, da für einige Deckenbaumaßnahmen keine Planung erforderlich wäre. Er nennt noch die Stichworte Kapazitäts- und Personalthema.

Der Vorsitzende antwortet, dass es ihm dabei um den Haushalt, die politische Einigung zu mehr Maßnahmen gehe.

Kreisrat Schmidt möchte die zeitliche Variante nochmals aufgreifen und resümiert, dass sich durch ein neues, angeblich objektives, Verfahren die ganze Reihenfolge der bisherigen Planungen verändert habe. Durch die vorgezogenen Maßnahmen werde sich z. B. die Maßnahme Nr. 14 gleich um 5/7 Jahre nach hinten schieben, da man bisher nie mehr als 2 Millionen für den Straßenbau ausgegeben habe. Er findet, dass im Sinne von Klarheit und Transparenz gegenüber Bürgern und Gemeinden realistisch gesagt werden sollte, dass im Jahre 2019 nur maximal 4 Maßnahmen umgesetzt werden könnten.

Er plädiert dafür, die gesamten Maßnahmen nochmals genau zu prüfen und die Prioritäten klar festzulegen um dann im Ausschuss eine aktuelle und realistische Maßnahmenliste zu beschließen.



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Kreisrat Peis verweist auf die in der Maßnahmenliste neu eingefügten, rot hervorgehobenen Maßnahmen. Er möchte zur besseren Beurteilung wissen, um welche Summen es hier gehe.

Herr Dr. Braun nennt folgende Summen:

Lfd. Nummer - Kreisstraße – Maßnahme - Summe

Jahr 2019

4	ED 01	Deckenbau Fraunberg ED 26	1.450.000
5	ED 02	Deckenbau Berglern - Manhartsdorf	200.000
12	ED 25	Deckenbau Loiperstätt - Grüntegernbach	600.000

Jahr 2020

15	ED 12	Erneuerung Bahnbrücke ABS 35 - noch keine Zahlen	
19	ED 18	Deckenbau Lappach - B 15	390.000
20	ED 20	Deckenbau Neumauggen – Walpertskirchen	700.000
23	ED 31	Deckenbau ED 1 - B 15	470.000

Jahr 2021

25	ED 10	Deckenbau St 2086 – Landkreisgrenze	410.000
27	ED 28	Deckenbau B 388 - Inning am Holz	230.000
28	ED 28	Deckenbau Inning am Holz – Steinkirchen	670.000

Jahr 2022 und später

39	ED 28	Ortsdurchfahrt Inning am Holz	1.100.000
40	ED 28	Erneuerung der Brücke bei Steinkirchen	650.000

Kreisrat Schwimmer zeigt sich erstaunt über die neu aufgenommenen Maßnahmen. Er befürchtet, dass keine Planungssicherheit mehr vorliegen würde, da, wenn das Fahrzeug unterwegs wäre wieder Änderungen und neue Prioritäten aufkommen würden.

Er kommt auf die vorgeschlagene Maßnahme ED 20 zu sprechen und stellt die Frage, weshalb der Bereich Grucking-Unterstrogn mit aufgenommen werden sollte, da vermutlich Beschädigungen durch den Baustellenverkehr der angrenzenden Maßnahme entstehen würden. Er schlägt vor, diesen Teil danach umzusetzen und dafür lieber den G+R zwischen Isen und Lengdorf in 2018 mit einzustellen.

Der Vorsitzende übernimmt diesen Vorschlag und schlägt vor, genau diese Maßnahme, Grucking – Unterstrogn, nicht mit in den Maßnahmenkatalog mit aufzunehmen.

Herr Dr. Braun erklärt, dass es auch gute Argumente dafür gebe, die Maßnahme ED 20, Deckenbau, Gruck.-Unterstrogn nicht gleich umzusetzen, sondern erst, wenn die ED 99 angegangen wurde. Das SBA würde die Maßnahme aufgrund der erläuterten Argumente jetzt angehen, die Entscheidung treffe jedoch der Kreisausschuss.

Zur Maßnahme G+R Isen Lengdorf antwortet er, dass man versuchen könnte, diese früher umzusetzen. Hier sehe er jedoch Kapazitätsprobleme aufgrund der begrenzten Ressourcen und der Grunderwerb sei vermutlich auch noch nicht ganz abgeschlossen.

Kreisrätin Bauernfeind findet es sympathisch, wenn man die Deckenbaumaßnahmen auch kurzfristig einschieben könnte, da für diese keine Planungen notwendig seien. Damit könne man auch die Haushaltskapazitäten ausschöpfen, wenn aufgrund von mangelndem Grunderwerb, ge-

plante Maßnahmen doch nicht umgesetzt werden können. Zudem sei ein Flicker der Straßen auch nicht immer billiger.

Kreisrat Peis gibt zu bedenken, dass, wenn zusätzliche Maßnahmen eingeschoben werden, sich die Planung/Summen aufblähen. Er stelle sich die Frage, ob, wenn das Volumen, die Investition steige, auch die Kreisumlage steige. Er regt an zu prüfen, welche Maßnahme tatsächlich Sinn mache.

Der Vorsitzende möchte zur Vervollständigung hinzufügen, dass im ursprünglichen Haushaltsentwurf nur der Deckenbau + Radwegbau von Reichenkirchen nach Grucking vorgesehen gewesen wäre. Das darüber hinausgehende, wäre über Haushaltsausgabereste finanziell abgedeckt worden. Hier frage er sich, weshalb dies so umgesetzt werden sollte. Die Maßnahme 16 G+R Isen-Lengdorf könne man, um ein Signal zu setzen in 2018 einplanen. Auch wenn man wisse, dass man dafür vermutlich nur die Planungskosten benötige und man erst mit den Haushaltsausgaberesten 2019 in die Realisierung gehen werde. Er bittet Herrn Helfer um genaue Informationen, was im ursprünglichen Haushalt für die Maßnahmen Deckenbau und G+R Reichenkirchen Unterstrogn eingeplant gewesen sei.

Herr Helfer erklärt, dass ursprünglich für die ED 20 inklusive einer Pauschale von 40.000 €, insgesamt 1.050.000 € eingeplant wurden.

Es findet eine rege Diskussion zu den Kosten der einzelnen Maßnahmen für die ED 20 und der für 2020 geplanten Maßnahme Nr. 16 statt.

Der Vorsitzende schlägt vor, für die Maßnahme Lfd. Nr. 16 in 2018 Planungskosten von pauschal 100.000 € aufzunehmen, die restlichen Kosten in das Jahr 2019 vorzuziehen und den Bereich ED 20 Grucking – Unterstrogn abzuziehen. Er bittet um Wortmeldungen dazu.

Kreisrat Schmidt befürwortet den Vorschlag. Zudem schlägt er vor, in der nächsten Sitzung sich diese Übersichts-/Prioritätenliste mit Herrn Dr. Braun nochmals vorzunehmen und die Reihenfolge politisch zu beschließen.

Er merkt noch an, dass die Ergebnisse aus allen Kenntnisbereichen auch mit den Bürgermeistern und Fraktionsmitgliedern besprochen werden sollte. Dann könne man eine halbwegs realistische Vorgabe für die kommenden Jahre abgeben.

Kreisrat Kirmair resümiert, dass es sinnvoll sei, Maßnahmen für den Deckenbau und geplante Geh- und Radwege zusammen durchzuführen. Er regt an, die später geplante Maßnahme G+R Brucking nach Strogn ebenfalls zu berücksichtigen.

Kreisrat Oberhofer findet den Vorschlag von KR Schmidt gut, die Maßnahmenliste später nochmals durchzugehen. Er regt an, heute die Planungskosten in Höhe von 100.000 € für den HH 2018 einzuplanen und die restlichen Kosten im Jahr 2019 zu berücksichtigen.



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Der Vorsitzende resümiert, dass man damit der Herausnahme der 360.000 € zugestimmt habe und sich deshalb die Summe im Beschlussvorschlag von 1.920.000 € auf 1.560.000 € reduziere. Zudem werde man in den HH 2018 Planungskosten in Höhe von 100.000 € für den Bereich ED 12 Geh- und Radweg Isen-Lengdorf berücksichtigen. Er bittet um Wortmeldungen zum vorgetragenen Beschlussvorschlag.

Da keine weiteren Wortmeldungen, sondern zustimmende Signale erfolgen, formuliert er den folgenden Beschlussvorschlag:

Beschluss: StrVU/106-20

Vorbehaltlich der durch den Kreistag bereitzustellenden Mittel für den Straßenbau sind im Jahr 2018 die Straßenbaumaßnahmen mit den Nummern 0 bis 3 (nicht beinhaltet Maßnahme Deckenbau Grucking - Unterstogn) der beiliegenden Liste mit geschätzter Brutto-Bausumme i.H.v. 1.660.000 € durchzuführen, wobei 100.000 € Planungskosten für den Geh- und Radweg Isen - Lengdorf, 2. Bauabschnitt im Bereich der Anschlussstelle A94 vorzusehen sind.

Das Staatliche Bauamt Freising wird beauftragt, die Straßenbaumaßnahmen im Jahr 2018 abzuwickeln bzw. die Planungsleistungen zu erbringen.

Das Staatliche Bauamt Freising wird beauftragt, die Maßnahmen des Planungsprogramms abzarbeiten, entsprechend der Prioritätenliste, die im nächsten Strukturausschuss festgelegt wird.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 13 : 0 Stimmen**

2. Ausbau der elektronischen Fahrkartenvertriebswege; (eticketing Roadmap); Bereitstellung der Finanzmittel Vorlage: 2017/2276

Der Vorsitzende begrüßt Frau Widl (*Fachbereich Kreisentwicklung*) und bittet um Erläuterungen zum ausführlichen Vorlagebericht.

Frau Widl erläutert anhand des Vorlageberichtes. Abschließend merkt sie an, dass die Erweiterung des Handy-Online-Systems bereits sehr gut angenommen wurde. Nun gehe man einen Schritt weiter, beim Ausbau des elektronischen Vertriebes. Zu den Kosten für den Landkreis Erding verweist sie auf Anlage 1, letzte Seite unten.

Kreisrat Peis merkt an, dass die Kosten nicht unerheblich seien, man sich dieser Entwicklung jedoch nicht verschließen könnte. Vorausgesetzt, dass wie im Beschlussvorschlag aufgeführt sei, alle Beteiligten mit dabei wären.

Kreisrat Schmidt erklärt, dass er grundsätzlich zustimmen könne. Er bittet darum, bis zum nächsten Kreistag zu klären, welche Kosten genau im Haushalt 2018 eingesetzt werden.



Da keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, verliert **der Vorsitzende** den folgenden Beschlussvorschlag:

Beschluss: StrVU/107-20

1. Der Landkreis Erding stimmt im Rahmen der eTicketing Roadmap im MVV einer Aufrüstung der Infrastruktur und Systeme im MVV-Regionalbus zu und übernimmt hierfür die anteilig auf ihn entfallenden Kosten.
2. Dieser Beschluss gilt vorbehaltlich der Zustimmung der weiteren MVV-Verbundlandkreise.

LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 12 : 0 Stimmen**

3. Schülerbeförderung Finsing - Kostenübernahme
Vorlage: 2017/2309

Der Vorsitzende verweist auf den im Vorlagebericht aufgeführten Beschluss zur Errichtung von Vorbereitungsklassen und der Übernahme der Beförderungskosten in der Mittelschule Isen.

Von Seiten der Verwaltungsjuristen habe man ihm nun empfohlen, auch noch einen expliziten Beschluss zu den Beförderungskosten am Standort Finsing zu fassen, um das Thema auch dort rechtlich sauber darzustellen. Er fügt hinzu, dass, entsprechend der gesetzlichen Beförderungskosten-Regelungen, die notwendigen Beförderungskosten für die Schülerinnen und Schüler der Vorbereitungsklassen an der Mittelschule in Finsing übernommen werden.

Da keine Wortmeldungen erfolgen, formuliert **der Vorsitzende** den folgenden Beschlussvorschlag:

Beschluss: StrVU/108-20

Entsprechend der gesetzlichen Beförderungskosten-Regelungen, werden die notwendigen Beförderungskosten für Schülerinnen und Schüler der Vorbereitungsklassen an der Mittelschule Finsing vom Landkreis übernommen. Das gilt auch für die Schülerinnen und Schüler, die ihren gewöhnlichen Aufenthalt im Bereich des Schulsprengels der Mittelschule Finsing haben.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 12 : 0 Stimmen**



4. Haushaltsberatung 2018
Bereiche Regionalmanagement, Verkehr (Kreisstraßen), ÖPNV,
Wirtschaftsförderung, Landschaftspflege und Entsorgungswirt-
schaft (Abfallbeseitigung) - Vorlage: 2017/2300

Der Vorsitzende verweist auf den Vorlagebericht und die beigefügten Anlagen zum Haushalt 2018.

Büro des Landrats
BL

Im Anschluss nennt er folgende Eckdaten zum Haushaltsentwurf 2018:

Haushaltsvolumen Verwaltungshaushalt	162.882.000 €
Haushaltsvolumen Vermögenshaushalt	24.895.000 €

Änderung aufgrund der neuen Zahlen für das Klinikum:

Verwaltungshaushalt	164.163.000 €
(Erhöhung aufgrund eines Defizites in Höhe von rd. 800.000 € im Jahr 2017)	
Vermögenshaushalt	25.090.000 €
(Investitionszuschuss zur Eröffnung des Kreissaals 195.000 €)	

Gesamt	189.253.000 €
Steigerung im Verwaltungshaushalt um	+ 5,22 %
Steigerung im Vermögenshaushalt um	+ 56,48 %

Umlagekraft

Die vom Statistischen Landesamt veröffentlichte vorläufige Umlagekraft beträgt 171.788.880 €. Erhöhung gegenüber dem Vorjahr um 3,71 %.

Die Umlagekraft je Einwohner steigt von 1.238,43 € auf 1.273,35 €. Das ist die sechstöchste Umlagekraft je Einwohner aller Landkreise in Bayern bzw. vierthöchste in Oberbayern.

Bezirksumlage

Die Bezirksumlage steigt nach derzeitigem Stand um 1,5 % an, auf 21,0 %.

Schlüsselzuweisung 2018

Aufgrund der großen Schwierigkeiten bei der Erstellung der laufenden Bevölkerungsstatistiken für das Jahr 2016 wird die endgültige Schlüsselzuweisung erst Mitte Februar 2018 feststehen. Die Schlüsselzuweisung wurde mit einem Plus in Höhe von 2.071.000 € veranschlagt, im Vergleich zum Jahr 2017.

Kreisumlage 2018

Notwendige Kreisumlage zur Finanzierung der Zuführung an den Vermögenshaushalt: Stand 03.11.2017: 51,1 %.

Geplante Rücklagenentnahme: 2.855.000. €. Die geplante Zuführung an den Vermögenshaushalt beträgt 17.431.000 €.

Ausgaben Bezirksumlage	+ 3.776.000 €
------------------------	---------------

Mehrausgaben

- Steigerung Personalkosten	+ 305.000 €
- Zuschussbedarf Jugendhilfe	+ 726.000 €



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

- SGB II	+ 228.000 €
- Bildungs- und Teilhabepaket	+ 82.000 €
- Asyl	+ 145.000 €
- Bauunterhalt	+ 285.000 €
- MVV Betriebskostenzuschuss	+ 90.000 €
- Umlage Zweckverband f. Rettungsdienst	+ 108.000 €
- Krankenhausumlage	+ 174.000 €
- Zuführung an den Vermögenshaushalt	+ 8.370.000 €

Minderausgaben

- Sozialhilfe	- 106.000 €
---------------	-------------

Mindereinnahmen

Erstattungen ÖPNV - 77.000 €,
neue Linien 570 und 580 günstiger als ursprünglich kalkuliert.

Vermögenshaushalt

- Einführung Elektronische Akte	233.000 €
- Mädchenrealschule Zuschuss	100.000 €
- Anne-Frank-Gymnasium (Erweiterung/Anbau Turnhalle)	500.000 €
- Korbinian-Aigner-Gymnasium (Umbau Küche/Mensa)	400.000 €
- Berufsschule Erding (Umbau Verwaltung/Friseur)	981.000 €
- Generalsanierung Turnhalle	330.000 €
- Landwirtschaftsschule (Planungskosten Umbau/Erweiterung)	200.000 €
- Umsetzung Bauernhaus	800.000 €
- Kreismusikschule: Schlusszahlung	2.916.000 €
- Bildungszentrum für Gesundheitsberufe	2.800.000 €
- Grundstückskäufe	6.000.000 €
- Jugendzeltplatz mit Ertüchtigung Notzinger Weiher	1.700.000 €
- Beschaffungen Straßenmeistereien	247.000 €
- Umbau „altes“ LRA	1.350.000 €
- Straßenbau	1.660.000 (im vorherigen Entwurf 1.920.000 €)
- Klinikum (Investitionszuschuss für den Kreissaal)	195.000 €

Der Ausschuss Struktur, Verkehr und Umwelt ist zuständig für die Beratung in den Bereichen: Regionalmanagement, Kreisstraßen, Landschaftspflege, Wirtschaftsförderung und ÖPNV, Entsorgungswirtschaft und Investitionskosten Kreisstraßen.

Radwegenetz

Das Radwegenetz des Landkreises ist inzwischen angestiegen auf insgesamt knapp 60 km. Wir haben in den letzten 10 Jahren eine deutliche Steigerung in Höhe von ca. 26 km zu verzeichnen.

Durch den Neubau des Radweges Reichenkirchen - Grucking erhöht sich das Radwegenetz um zusätzlich 1,3 km auf 61,05 km.



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Der Zuschuss des Freistaates Bayern für den Unterhalt der Kreisstraßen wurde 2018 mit 635.000 € veranschlagt. Gesamtaufwand für den Unterhalt der Kreisstraßen: Zuschussbedarf 2018 1.529.000 €.

Beschaffung Fahrzeuge Straßenmeisterei

Taufkirchen: Ersatz eines 14 Jahre alten Streuautomaten mit 45.000 €, sowie eines 19 Jahre alten Warnleitanhängers mit 13.000 € vorgesehen.

Erding: Ersatz eines 14 Jahre alten Streuanhängers vorgesehen. Zusätzlich sollen Gerätschaften (Streuer, Kran, LS-Hydraulik) für einen LKW beschafft werden. Die Gesamtkosten betragen 184.500 €.

Wirtschaftsförderung

- Radtourismus/E-Bike Region	15.000 €
- Messen allgemein	15.000 €
- Grüne Woche	45.000 €
- Umlage an den Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum München	54.000 €

ÖPNV / Personennahverkehr

Gesamtkosten des Landkreises für ÖPNV 2.329.000 €. Erhöhung um 100.000 € gegenüber dem letzten Jahr.

Nach der vorliegenden Vorschau auf den Finanzrahmen des MVV beträgt der Betriebskosten-Zuschuss für 2018 3.483.000 €.

Durch die entsprechenden Erstattungen von den Gemeinden bleibt es bei den genannten 2.329.000 €.

Entsorgungswirtschaft

Der Bereich Abfallwirtschaft ist ausgeglichen in Einnahmen und Ausgaben mit 11.982.000 €. Die Reduzierung der Müllgebühren haben wir bereits im Ausschuss bekannt geben.

Abschließend erklärt **der Vorsitzende**, dass man sich in der Besprechung der Fraktionsvorsitzenden, nach langer, intensiver Diskussion, darauf verständigt habe, dass an der zusätzlichen Umlagekraft alle partizipieren sollen. Demnach erhält der Landkreis einerseits die Erhöhung gerechnet bei gleichem Umlagesatz wie letztes Jahr (46,07 %), sowie den Erhöhungsbetrag der Bezirksumlage in Höhe von 3.776.000 €. Damit errechne sich ein notwendiger Kreisumlagesatz von 48,28 %. Diesen erarbeiteten Vorschlag habe man als Basis angesehen, wobei jeder dies in seiner Fraktionen nochmals besprechen und erörtern sollte.

Kreisrat Schmidt merkt an, dass KR Ways gerne von den 46 % ausgehen würde. Er glaubt jedoch, dass das nun Vorgestellte in den Kommunen auf Akzeptanz stoßen werde.

Er sagt, dass die Verwaltung bei der Grunderwerbsteuer immer von 2 Mio. ausgehe. Hier fände er es interessant zu wissen, wie der Endstand im Jahre 2016 gewesen sei, was für 2017 prognostiziert wurde und ob die 2 Mio. für 2018 aus Sicht der Kämmerei realistisch geeignet seien.

Zur Differenz Klinik merkt er an, dass man diese wieder mit 1,5 Mio. € beziffert habe. Er möchte wissen, ob dies für 2018 wirklich klar und transparent wäre oder man nicht ebenfalls wieder erwarten müsse, dass ein Defizitzuschuss erforderlich werden wird.



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Herr Helfer nennt folgende Summen zur Grunderwerbssteuer:

Jahr 2015 2,3 Mio. €, Jahr 2016 1,8 Mio. €,
Jahr 2017 2,5 Mio. €. Hier müsse man hinzufügen, dass im Januar
2017 mit 500.000 € eine außerordentlich hohe Zahlung eingegangen sei.

Er fügt hinzu, dass der von KR Schmidt erwähnte Fehlbetrag beim Klinikum nicht mehr aktuell sei, da inzwischen neuere Zahlen vorlägen. Zum nächsten Kreisausschuss werde man die aktuellen, neusten Zahlen einarbeiten.

Der Vorsitzende führt aus, dass man für das Klinikum im Jahr 2018 eine Summe von 1,8 Mio. € eingeplant habe. Der Wirtschaftsplan 2018 werde jedoch erst noch beschlossen. Zudem liege noch ein zusätzliches Defizit für das Jahr 2017 in Höhe von 800.000 € vor und im Investitionshaushalt habe man zusätzlich für die Ertüchtigung des Kreissaales 195.000 € eingeplant.

Kreisrat Hofstetter möchte zur höheren Bezirksumlage hinzufügen, dass man die letzten Jahre gleich geblieben sei. Die Kosten seien allerdings gestiegen und mit den Rücklagen aufgefangen worden. Dies sei nun nicht mehr zu verantworten.

Man müsse jedoch auch beachten, dass man gemeinsam bewirkt habe, dass sich der Bund an den Kosten, vor allem der Einbürgerungshilfe, beteilige. Dies mache 5 Milliarden, 4 Punkte aus. Der Bezirk erhöhe nun, da die 5 Milliarden nicht der Bezirk erhalte, sondern dies an die Kommunen verteilt werden wird. Davon 4 Milliarden direkt an die Landkreise und Gemeinden und 1 Milliarde über die Schlüsselzuweisungen.

Kreisrat Peis merkt an, dass sich zu diesem Thema immer die Frage der Sichtweise stelle. Fakt sei, dass die Punkte steigen. Er findet, dass man den gefundenen Kompromiss mittragen könne und würde sich wünschen, dass die Fraktionen diesem ebenfalls zustimmen würden.

Kreisrat Schmidt fragt, ob bei der Energievision Erding Aktivitäten geplant seien, die sich auf den Haushalt auswirken werden.

Der Vorsitzende bejaht dies und erklärt, dass diese bereits eingeplant seien. Er schildert kurz mehrere, der geplanten Initiativen:

- Prüfung der Dächer von Gebäuden des Lkr. Erding für den Einsatz von Photovoltaikanlagen (*PV-Anlagen*) für den Eigenverbrauch.
- Planungen zur Errichtung von E-Tankstellen an allen Landkreisschulen.
- Überlegungen zur Umsetzung von Maßnahmen auf Landkreisgrundstücken, zur Errichtung von PV-Anlagen.
- Strukturelle Unterstützung zur Ergänzung der E-Mobilität im Landkreis.

Da keine weiteren Wortmeldungen formuliert, verliest **der Vorsitzende** den folgenden Beschlussvorschlag:



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

StrVU/109-20

Dem Kreisausschuss und Kreistag wird empfohlen, die Bereiche Landschaftspflege, Verkehr (Kreisstraßen), Regionalmanagement, Entsorgungswirtschaft (Abfallbeseitigung), Wirtschaftsförderung und ÖPNV des Haushaltes 2018- unter Berücksichtigung der beschlossenen Änderungen – zu verabschieden.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 12 : 1 Stimmen**
(Nein Stimme: KR Forster)

5. Bekanntgaben und Anfragen

5.1. Aktion Kühlschranksaustausch - Ältester Kühlschrank im Landkreis gesucht

Der Vorsitzende kommt auf eine Anfrage von KR Schmidt im Ausschuss für Struktur, Verkehr und Umwelt am 11.07.17 zurück. KR Schmidt hatte angefragt, ob wieder eine Aktion Heizungs-Pumpentausch, wie im Jahre 2013, angeboten werden kann.

Dazu sei folgendes mitgeteilt worden:

„Da das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) mit dem Programm Heizungsoptimierung (Laufzeit bis 2020) aktuell den Austausch von Heizungspumpen mit 30% fördert, macht eine Zusatzförderung durch den Landkreis keinen Sinn. Ein günstigerer Preis für den Heizungspumpentausch durch die Handwerker im Rahmen der Tauschaktion durch den Landkreis würde somit auch die Höhe der Förderung durch das BAFA schmälern. Außerdem ist nach Rücksprache mit anderen Landkreisen welche die Aktion kürzlich durchgeführt haben und auch nach Aussage des Vorsitzenden der Innung der Heizungsbetriebe im Landkreis Herrn Kronseder, das Interesse der Bürger am Heizungspumpentausch zurückgegangen, da positiverweise durch die BAFA Förderung und weitere Infokampagnen zu diesem Thema die meisten alten Pumpen bereits getauscht wurden.

Der Vorsitzende erklärt, dass der Fachbereich 12 stattdessen vorschlägt, die Aktion Kühlschranksaustausch ins Leben zu rufen. Dabei könne man auf energiesparende Alternativen aufmerksam machen und zum Kauf eines neuen Gerätes anregen. Er verliest eine Information des Fachbereiches: *Kühlgeräte gibt es in jedem Haushalt. Sie laufen im Dauerbetrieb und gehören zu den größten Stromfressern unter den Haushaltsgeräten. Bis zu 15 Prozent des gesamten Stromverbrauchs kann ein alter Kühlschrank verbrauchen. Gerade für Besitzer älterer Kühl- oder Gefrierschränke, die meist wahre Energiefresser sind, lohnt es sich über eine Neuanschaffung nachzudenken. Ein Austausch rentiert sich, denn es lassen sich oft schnell einige 100 Kilowattstunden Strom pro Jahr einsparen.“*

Dazu wolle man im Rahmen einer Gewinnaktion den ältesten, noch in Betrieb befindlichen, Kühlschrank im Lkr. Erding finden und an den Besitzer einen Zuschuss in Höhe von 500 Euro vergeben. Voraussetzung für den Zuschuss wäre, dass das ausgediente Modell gegen ein neues, energieeffizientes A+++ Modell ausgetauscht werden wird.

Die Besitzer des zweit (250 Euro) und drittältesten Gerätes (125 Euro), dürften sich über eine attraktive Tauschprämie freuen.

Der Vorsitzende berichtet noch, dass parallel zur Kühlschranks-Tauschaktion eine Broschüre/Flyer gestaltet werden soll, der über die Tauschaktion und die Teilnahmebedingungen zum Gewinnspiel informieren soll. Zudem werde man noch Informationen zu energieeffizienten Haushaltsgeräten und Tipps zum Energiesparen im Haushalt beifügen. Den Flyer könne man an alle Haushalte verteilt, sowie im Landratsamt und allen Rathäusern auslegen.



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

5.2. Besichtigung der Deponien Unterriesbach und Isen

Frau Alzner (*Fachbereich Abfallwirtschaft*) berichtet, dass im Frühjahr 2018 geplant sei, die beiden Deponien zu besichtigen. Vermutlich werde man diese Besichtigung im April 2018 im Rahmen einer Sitzung des Ausschusses für Struktur, Verkehr und Umwelt durchführen.

Kreisrat Geiger berichtet, dass vor kurzem in der Umlade Station in Isen fotografiert wurde um zu untersuchen, ob mögliche Verbesserungen im Ablauf möglich seien. Er fragt, ob dazu schon Ergebnisse vorlägen.

Frau Alzner antwortet, dass im Rahmen der Machbarkeitsstudie, Umbaumaßnahme, Fotografien erstellt wurden. Die Ergebnisse möchte man gesammelt, nach der Besichtigung dem Ausschuss in 2018 vorstellen.

Der Vorsitzende fügt hinzu, dass die Baumaßnahme im Gebührenhaushalt bereits berücksichtigt wäre.

Nachdem sich keine weiteren Wortmeldungen ergeben, beendet der Vorsitzende den öffentlichen Teil der Sitzung des Ausschusses für Struktur, Verkehr und Umwelt.

Vorsitzender

Protokoll

Martin Bayerstorfer
Landrat

Angelika Wackler
Verwaltungsangestellte